

Rothenburger Erklärung zur grenzüberschreitenden Regionalentwicklung

Aus Anlass der Erweiterung der Europäischen Union und in Anbetracht der Bedeutung dieses historischen Ereignisses für die Beziehungen im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum wurde am 15. und 16. April 2004 unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministers des Innern Horst Rasch die zentrale Veranstaltung der sächsischen Landesentwicklung in Rothenburg/OL durchgeführt.

Die Teilnehmer aus dem Freistaat Sachsen, den Wojewodschaften Niederschlesien und Lebuser Land sowie den Bezirken Karlovy Vary, Usti nad Labem und Liberec bejahen eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Raumentwicklung und unterstreichen ihren Nutzen für die Menschen im gemeinsamen Grenzraum.

Aufbauend auf den bisherigen regionalen Kontakten soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Fragen der Raumordnung und Regionalentwicklung, insbesondere im Bereich der Verkehrsinfrastruktur, auf den Handlungsfeldern des Umwelt- und vorbeugenden Hochwasserschutzes sowie im Tourismusbereich intensiviert und ausgebaut werden.

Es bestand Einigkeit, dass noch in diesem Jahr, in dem die Menschen in Folge der EU-Erweiterung enger zusammenrücken, sowohl eine „Sächsisch-Polnische Arbeitsgruppe Raumentwicklung“, bestehend aus Vertretern des Freistaates Sachsen und der Wojewodschaften Niederschlesien und Lebuser Land sowie eine „Sächsisch-Tschechische Arbeitsgruppe Raumentwicklung“ mit den Vertretern des Freistaates Sachsen und der Bezirke Karlovy Vary, Usti nad Labem und Liberec eingerichtet werden soll. Zur Lösung von Problemen im Dreiländereck können gemeinsame Arbeitsgruppensitzungen durchgeführt werden.

Die Teilnehmer der Veranstaltung haben sich darauf verständigt, dass die konstituierenden Sitzungen dieser Arbeitsgruppen auf Einladung der obersten sächsischen Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde (Sächsisches Staatsministerium des Innern) in Dresden stattfinden werden.

Rothenburg, 16. April 2004